



Damhirsche und weitere Parkbewohner

Die Damhirsche von Königsfelden

Der Hirschpark ist seit rund 90 Jahren Teil des Areals Königsfelden. Das Gehege wird höchsten Ansprüchen an artgemässe Haltung und Tierwohl gerecht und beheimatet ein Damhirschrudel mit 10 bis 15 Tieren. Die Hirsche gehören zu den Hauptattraktionen des Parks. Ihnen beim Grasens, Spielen oder Faulenzen zuzuschauen, bereitet den Besucherinnen und Besuchern grosse Freude.

Pro Jahr werden etwa fünf Hirschkalber geboren. Um Platzmangel und Revierkämpfen vorzubeugen und die genetische Vielfalt zu bewahren, unterhalten die PDAG ein Austauschprogramm mit privaten Schweizer Züchtern.

Halbalbino-Hirsch Fridolin

Am 17. Juni 2020 ereignete sich mit der Geburt des Halbalbino-Hirschen Fridolin eine kleine Sensation im Hirschpark. Seine Farbform zeichnet sich durch ein schneeweisses Fell aus. Bei den Parkbesucherinnen und -besuchern erfreute sich der weisse Hirsch äusserst grosser Beliebtheit, im Rudel machte er aber schnell dem Platzhirschen Köbi Konkurrenz. Deshalb mussten seine Betreuer für ihn ein neues Zuhause suchen, welches sie bei einem privaten Züchter in Bern fanden. Dort zog Fridolin – als neuer Platzhirsch – im Sommer 2021 ein.

Weitere Parkbewohner

Das Areal Königsfelden ist ein gezielt naturnah gestalteter Park. Durch die einheimische Flora sowie den Verzicht auf Düngemittel und Chemie ist er ein kostbarer Lebensraum für zahlreiche Vögel, Kleinsäuger, Reptilien, Spinnen und Insekten. Zu den Parkbewohnern gehören unter anderem Heufalter, Braunkehlchen, Igel, Spitzmäuse, Weinbergschnecken, Hirschkäfer, Eichhörnchen, Zauneidechsen, Kleiber, Blindschleichen, Hermeline, Rauhautfledermäuse, Distelfalter, Admirale, Tagpfaunaugen, Wiedehopfe, Wespenspinnen, Libellen oder Grüne Heupferde. Auf dem Areal befindet sich auch eine Bio-Imkerei mit bis zu 25 000 Bienen.

«Halbalbino-Hirsch Fridolin avancierte zum Medienstar.»

Einen wichtigen Platz unter den Parkbewohnern nehmen die vom Aussterben bedrohten Spiegelschafe ein. Sie zählen zu den Pro Specie Rara und sind sofort erkennbar an ihrer dunklen Zeichnung um Maul, Augen und Ohrenspitzen. Wenn sie auf den Wiesen des Areals am Weiden sind, ist das idyllische Bimmeln ihrer Glöckchen schon von weit her zu hören.



Betriebe der PDAG

Bei den PDAG fallen die Pflege von Parkanlage und Damhirschen in die Zuständigkeit des Geschäftsbereichs Betriebe. Sie sind ein Querschnittsbereich, in dem 139 Mitarbeitende mit einer breiten Vielfalt an Berufsbildern und Fachkompetenzen beschäftigt sind. Küche, Logistik, Telefonzentrale, Gärtnerei, Sicherheitsdienst, Betriebsfeuerwehr und viele weitere Bereiche bilden zusammen ein solides Rückgrat, das die PDAG mit essentiellen Leistungen unterstützt und versorgt.



Mehr Infos
finden Sie auf
unserer Seite
«Tiere im Park»

